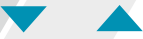


J/J
Veränderung

12-Monats-
Prognose

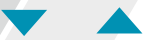
9,81 Mrd. €

Transaktionsvolumen (kum.)



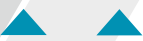
34 %

Anteil internationales Kapital



4,04 %

Bürospitzenrendite Top-7*



*Mittelwert der Nettoanfahrsrendite in den Top-7-Märkten

KONJUNKTURINDIKATOREN

J/J
Veränderung

12-Monats-
Prognose

0,20 %

Deutschland BIP-Wachstum
(Q2 2023 vs. Q2 2022)



5,5 %

Deutschland Arbeitslosen-
quote (Jun. 2023)



88,5

Deutschland
ifo Geschäftsklimaindex
(Jun. 2023)



4,00 %

EZB-Leitzins (Jun. 2023)



2,43 %

Rendite 10-Jahres-
Staatsanleihe (Q2 2023)



Quellen: Moody's Analytics, Agentur für Arbeit, Ifo Institut

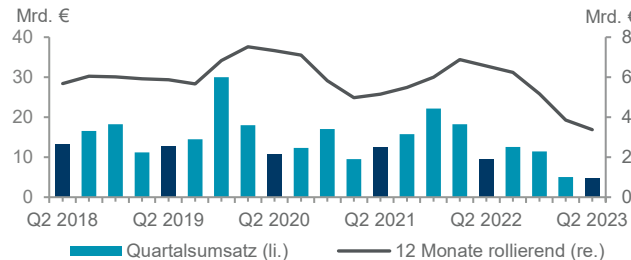
HOHES UND VOLATILES ZINSUMFELD BREMST DEN INVESTMENTMARKT WEITER AUS

Nach zuletzt zwei Quartalen mit rückläufiger Wirtschaftsleistung, sind sich die Ökonomen einiger großer Geldinstitute und die Bundesregierung noch uneins über die Perspektiven der deutschen Wirtschaft. Während Banken bis Jahresende mit einer leicht schrumpfenden Wirtschaft (-0,3 %) rechnen, prognostiziert die Bundesregierung ein leichtes Plus von 0,4 %. Laut der aktuellen ifo-Konjunkturbefragung hat sich die Stimmung jedoch weiter eingetrübt, so dass der Geschäftsklimaindex im Juni 2023 bei 88,5 Punkten notiert. Im Vormonat Mai lag der Indexwert noch bei 91,5 Punkten. Auch gegenüber dem Juniwert des Vorjahres ist das Geschäftsklima um 3,8 Punkte gesunken. Im Handel drückt noch immer die anhaltend hohe Inflation auf die Kaufkraft der Verbraucher und im verarbeitendem Gewerbe ist vor allem die Auslandsnachfrage sehr schwach, so dass mittelfristig auch der Auftragsbestand weiter abnehmen dürfte. Des Weiteren werden die Auswirkungen der Zinswende auch in der zweiten Jahreshälfte zunehmend spürbar werden. Angesichts der noch zu hohen Inflation im Euroraum (5,5 %) als auch in Deutschland (6,4 %), ist eine weitere Leitzinsanhebung der Europäischen Zentralbank (EZB) nicht auszuschließen. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen betrug im 2. Quartal 2023 durchschnittlich 2,43 %, folglich erhöhten sich damit auch die Hypothekenzinsen mit 10-jähriger Laufzeit auf aktuell 3,94 % von 2,90 % ein Jahr zuvor. Durch die aktuell vorherrschende Gemengelage bleibt das Zinsumfeld und die Volatilität an den Anleihen- und Kreditmärkten weiter hoch. Viele risikoaverse Anleger richten aufgrund der nicht verlässlichen Finanzierungslandschaft ihre Asset-Allokation neu aus, so dass die Nachfrage und vermehrt auch das Kapital zu risikolosen Anlageprodukten wie Staatsanleihen oder Festgeldkonten umgeschichtet werden dürfte.

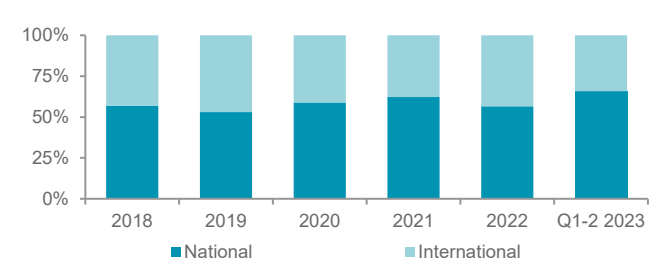
CORE-OBJEKTE RÜCKEN MEHR UND MEHR IN DEN HINTERGRUND

Der gewerbliche Investmentmarkt in Deutschland erreichte im 1. Halbjahr 2023 ein Transaktionsvolumen in Höhe von rund 9,81 Mrd. €. Das Ergebnis liegt rund 65 % unter dem Vorjahreszeitraum und markiert damit das schwächste Halbjahresresultat seit 2012. Auch im Vergleich zum 5-Jahresmittelwert der jeweils ersten Halbjahre steht ein Umsatzminus von rund 62 % zu Buche. Die Größe und Anzahl von Portfoliotransaktionen blieb im bisherigen Jahresverlauf überschaubar, ebenso hielten sich die Akquisitionen internationaler Investoren hierzulande stark zurück (34 % Umsatzanteil). Seit der Zinswende hat sich die Nachfrage und Investitionsdynamik nach Core-Objekten stark eingetrübt. Institutionelle Investoren fokussieren fast ausschließlich auf Core+, Value-Add und opportunistische Anlagen.

GEWERBLICHES TRANSAKTIONSVOLUMEN*



TRANSAKTIONSVOLUMEN NACH KAPITALHERKUNFT



*Büro, Handel, Industrial / Logistik, Hotel, Sonstige (Freizeit, Pflege, Mischnutzung, Entwicklungsgrundstücke u.a.)

TRANSAKTIONSVOLUMEN VON HANDELSIMMOBILIEN DOMINIERT

Handels- und Büroimmobilien hatten mit 25 % beziehungsweise 24 % den höchsten Umsatzanteil am gesamtdeutschen Transaktionsvolumen im ersten Halbjahr 2023. Besonders die in den letzten Jahren hohe Marktdominanz von Büroimmobilien, hat nun einen starken Umsatzeinbruch verzeichnen müssen. Mit aktuell rund 2,36 Mrd. € liegt das Halbjahresergebnis 81 % unterhalb des Vorjahreswertes. Das Transaktionsvolumen mit Handelsimmobilien erreichte knapp 2,40 Mrd. € und damit etwas mehr als Büroimmobilien. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 ist das Umsatzvolumen somit um rund 31 % gesunken. Mit Verkäufen von Logistik- und Industrie-Objekten wurden rund 1,7 Mrd. € umgesetzt, knapp 71 % weniger als ein Jahr zuvor. Auch Hotelverkäufe verbuchten einen Umsatzrückgang von 45 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf nun 330 Mio. €.

BERLIN UMSATZSTÄRKSTER TOP-7-MARKT

In den Top-7-Märkten wurden im 1. Halbjahr 2023 insgesamt rund 4,79 Mrd. € investiert, das entspricht nahezu der Hälfte (49 %) des deutschlandweiten Transaktionsvolumens. Gegenüber dem Vorjaheresgebnis steht jedoch ein Umsatzrückgang von rund 67 % zu Buche. Berlin steht mit rund 2,12 Mrd. € und einem Anteil von 22 % des gesamten Transaktionsvolumens deutlich an der Spitze. Hier dominierten vor allem gemischt genutzte Immobilien sowie Einzelhandelsobjekte. Die weiteren umsatzstärksten Märkte waren München (690 Mio. €) und Düsseldorf (545 Mio. €). Das Schlusslicht bilden Frankfurt und Köln mit 365 Mio. € beziehungsweise 195 Mio. €. Die hessische Finanzmetropole verbucht mit einem Minus von 89 % den stärksten Umsatzrückgang.

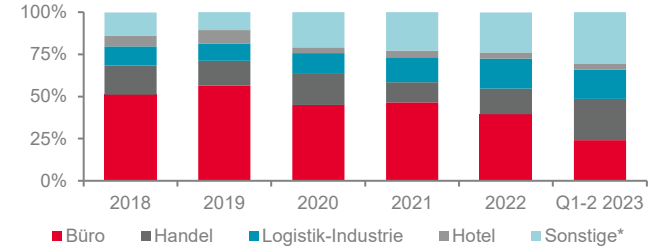
RENDITEN FÜR GESCHÄFTSHÄUSER UND LOGISTIK STABIL, BÜRO STEIGT

Der im 2. Quartal 2022 durch die Zinswende ausgelöste Renditeanstieg für Spitzenobjekte hat sich im 2. Quartal 2023 für Büroobjekte unvermindert fortgesetzt. Von Ende März bis Ende Juni 2023 stieg der Mittelwert der jeweiligen Spitzenwerte in den Top-7-Märkten um 21 Basispunkte auf nun 4,04 %. Unverändert gegenüber dem 1. Quartal 2023 blieben dagegen die Spitzenrenditen für Geschäftshäuser in 1a-Lagen (3,90 % in den Top-7-Märkten) und für Logistikimmobilien (4,15 %).

Ausblick

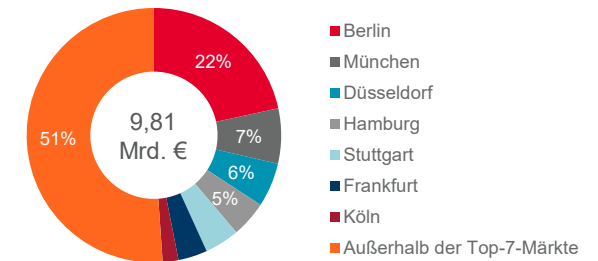
- Die Inflation im Euroraum ist nach wie vor weit von der Zielmarke der Europäischen Zentralbank entfernt (EZB). Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird Ende Juli 2023 eine weitere Leitzinsanhebung erfolgen.
- Einhergehend mit der noch starken Zurückhaltung auf Käufer- und Verkäuferseite wird sich der Renditeanstieg, vor allem für risikoarme Core-Investments, weiter fortsetzen.
- Die Nachfrage und auch das Investitionsgeschehen verlagern sich zunehmend in Richtung Value-add und Core+ Bestandsimmobilien in sehr guten Lagen. Hier erwartet Cushman & Wakefield eine spürbare Belebung der Transaktionsdynamik zum Jahresende.

ANTEIL TRANSAKTIONSVOLUMEN NACH NUTZUNGSARTEN

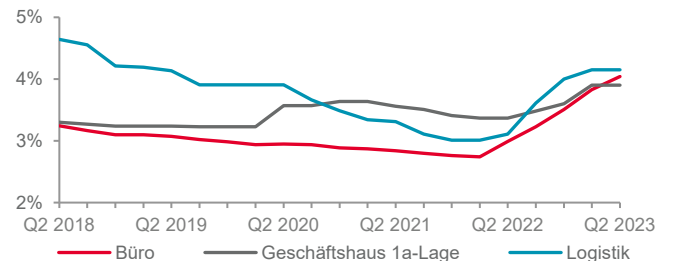


*Sonstige (Freizeit, Pflege, Mischnutzung, Entwicklungsgrundstücke u.a.)

TRANSAKTIONSVOLUMEN NACH MÄRKTEN Q1-2 2023



SPITZENRENDITEN NACH NUTZUNGSARTEN*



* jeweils Mittelwert der Nettoanfangsrendite in den Top-7-Märkten in der jeweiligen Nutzungsart

BÜROTRANSAKTIONSOLUMEN TRITT AUF DER STELLE

Der sich aktuell abzeichnende geringere Büroflächenbedarf von Unternehmen aufgrund von gestiegenen Home Office-Quoten sorgt vielfach für eine abwartende Haltung potenzieller Käufer gegenüber dieser Assetklasse und für unterschiedliche Preisvorstellungen von Verkäufern und Käufern – insbesondere bei hochpreisigen Core-Objekten. Das Transaktionsvolumen mit Büroimmobilien erreichte im 1. Halbjahr 2023 nur rund 2,36 Mrd. € und markiert damit das niedrigste Halbjahresergebnis der letzten 10 Jahre. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem starken Umsatzrückgang von rund 81 %. Der Großteil der Büroverkäufe lag im bisherigen Jahresverlauf bei Objekten unterhalb der 50-Millionen-Euro-Marke sowie bei Value-add- und Core+ Immobilien. Verkäufe mit großvolumigen und hochpreisigen Core-Objekten fanden dagegen bisher kaum statt.

TOP-7-MÄRKTE BLEIBEN PRÄFERIERTES ZIEL FÜR BÜROIMMOBILIEN

Trotz der bisher sehr verhaltenen Investitionsdynamik mit Büroimmobilien, sind die Top-7-Märkte nach wie vor das präferierte Anlageziel der Investoren. Rund 1,36 Mrd. € wurden in der ersten Jahreshälfte innerhalb der sieben Märkte investiert, ein Umsatzanteil von knapp 58 % am gesamtdeutschen Bürotransaktionsvolumen. Im Vorjahreszeitraum lag der Anteil noch bei hohen 78 % sowie einem Umsatzvolumen von rund 9,54 Mrd. €. Bisher umsatzstärkster Einzelmarkt ist Berlin mit knapp 360 Mio. €, gefolgt von Hamburg mit rund 270 Mio. €. Lediglich Köln und Stuttgart blieben mit ihren Bürotransaktionsumsätzen jeweils unterhalb der 100-Millionen-Euro-Grenze.

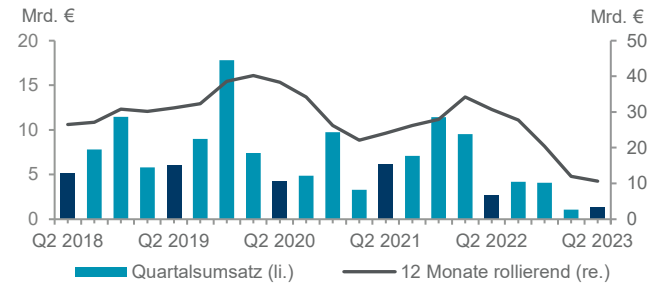
BÜROSPITZENRENDITEN STEIGEN SEIT FÜNF QUARTALEN IN FOLGE

Der Mittelwert der Spitzenrenditen für Büroobjekte in den Top-7-Märkten liegt aktuell bei 4,04 % und damit 21 Basispunkte höher als Ende März 2023. Im 12-Monats-Vergleich beträgt der Anstieg sogar 105 Basispunkte. Zuletzt notierte die durchschnittliche Spitzenrendite im 2. Quartal 2016 auf einem ähnlich hohem Niveau. In peripheren Lagen beträgt die Spitzenrendite aktuell 5,17 % und damit 14 Basispunkte höher als im März 2023. Perspektivisch dürfte sich der Renditespread, zum Nachteil der peripheren Lagen, weiter erhöhen.

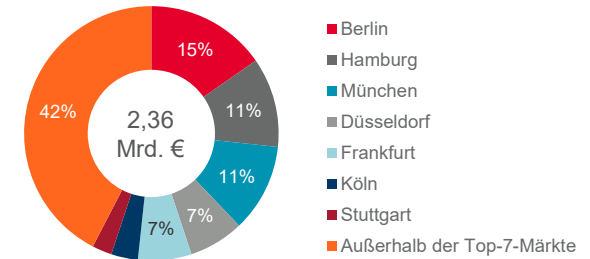
Ausblick

- Die Preisfindungs- und Korrekturphase für risikoarme Core-Büroimmobilien wird in der zweiten Jahreshälfte 2023 weiter anhalten und die Investitionsbereitschaft innerhalb dieser Risikoklasse noch stark einschränken.
- Bis zum Ende des Jahres ist mit weiteren Anstiegen der Bürospitzenrenditen zu rechnen, wengleich im geringeren Ausmaß als die Quartale zuvor. Für Value-add und Core+ Objekte in sehr guten Lagen zeichnet sich langsam eine Stabilisierung der Preise ab.
- Cushman & Wakefield erwartet weiterhin kaum hochpreisige Verkäufe im dreistelligen-Millionen-Euro-Bereich. Eigenkapitalstarken Investoren dürften sich aufgrund der volatilen und hohen Zinslandschaft attraktive Investitionsmöglichkeiten auf tun.

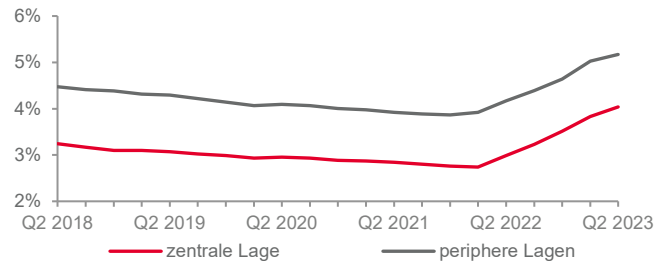
TRANSAKTIONSOLUMEN BÜROIMMOBILIEN



TRANSAKTIONSOLUMEN NACH MÄRKTEN Q1-2 2023



BÜROSPITZENRENDITEN NACH LAGEKATEGORIE*



* jeweils Mittelwert der Nettoanfangsrendite in den Top-7-Märkten

ANTEILSÜBERNAHMEN PUSHEN EINZELHANDELSTRANSAKTIONSVOLUMEN

Das Transaktionsvolumen von Handelsimmobilien erreichte im 1. Halbjahr 2,40 Mrd. € und liegt damit leicht über dem von Büroimmobilien. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist der Handelsimmobilienumsatz um 31 % gesunken, deutlich weniger stark als das deutschlandweite Gesamtvolumen. Anteilskäufe an Objekten und Beteiligungserhöhungen waren wesentliche Umsatztreiber in diesem Segment. Im 1. Quartal sind hier der Verkauf von 49,9 %-Anteile am Berliner KaDeWe an die Central Group aus Thailand sowie die Anteilserhöhung der Deutschen Euroshop an fünf deutschen Shopping Centern zu erwähnen. Im 2. Quartal war es der Erwerb eines 20 %-Anteils an sieben von Galeria Kaufhof und einem von Zweirad Stadler genutzten Objekt in sieben deutschen Städten durch Signa.

HOHE UMSATZANTEILE BEI INNERSTÄDTISCHEN GESCHÄFTSHÄUSERN

Das Transaktionsvolumen mit innerstädtischen Geschäfts- und Warenhäusern erreichte im 1. Halbjahr 2023 insgesamt rund 1,14 Mrd. €, so dass knapp die Hälfte des gesamten Einzelhandelsvolumens auf diese Objekttypen entfällt. Gegenüber dem Vorjahresergebnis steht sogar ein Umsatzplus von rund 50 % zu Buche. Hauptverantwortlich dafür ist zum einen der großvolumige Anteilsverkauf des Berliner KaDeWe sowie die 20 %-Beteiligung an insgesamt 8 Galeria-Warenhäusern von Commerz Real aus dem 2. Quartal. Mit Fachmärkten und Fachmarktzentren wurden im bisherigen Jahresverlauf rund 860 Mio. € umgesetzt. Hier mangelte es besonders im 2. Quartal an größeren Einzel- als auch Portfolioverkäufen. Die Investitionsbereitschaft für Shopping Center ist seit der Pandemie weiterhin zurückhaltend und erreichte damit auch die geringsten Transaktionsumsätze.

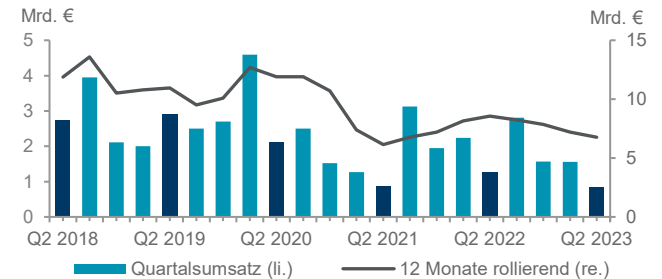
IM ZWEITEN QUARTAL KEIN WEITERER ANSTIEG DER SPITZENRENDITEN

Die durchschnittliche Spitzenrendite für Fachmarktzentren liegt Ende des 2. Quartals 2023 in den Top-7-Märkten bei 4,60 %. Für Geschäftshäuser in 1a-Lagen liegt die Spitzenrendite bei 3,90 % und für Shopping Center bei durchschnittlich 5,74 %. Im Vergleich zum Vorquartal sind die Spitzenrenditen unverändert geblieben. Langsam aber stetig zeichnet sich im Einzelhandelssegment eine Bodenbildung des Preisniveaus ab.

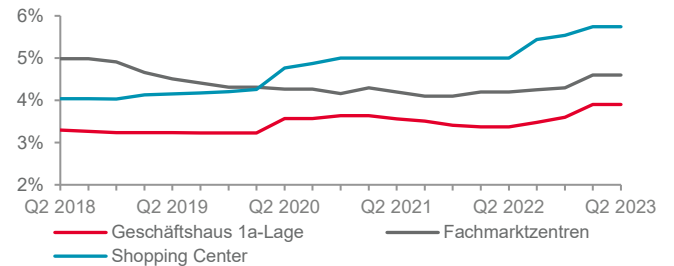
Ausblick

- Der Investorenfokus richtet sich unverändert auf lebensmittelorientierte Einzelhandelsimmobilien. In diesem Segment erwarten wir weiterhin die höchste Investitionsbereitschaft, wenn gleich Eigentümer mit Verkäufen noch zurückhaltend agieren.
- Ob das Transaktionsvolumen in der zweiten Jahreshälfte an Fahrt aufnimmt, hängt auch maßgeblich von der Verkaufsbereitschaft der Eigentümer und einer Zunahme an Portfoliotransaktionen ab.
- Eine deutliche Belebung und stärkere Investitionsdynamik mit Geschäftshäusern in 1a-Lagen sowie Shopping-Centern ist nach wie vor nicht in Sicht. Investoren investieren hier weiter sehr selektiv. Für Shopping Center mit hohem Instandhaltungsrückstau dürften sich auch mittelfristig die Vermarktungsperspektiven weiterhin herausfordernd darstellen.

TRANSAKTIONSVOLUMEN HANDELSIMMOBILIEN

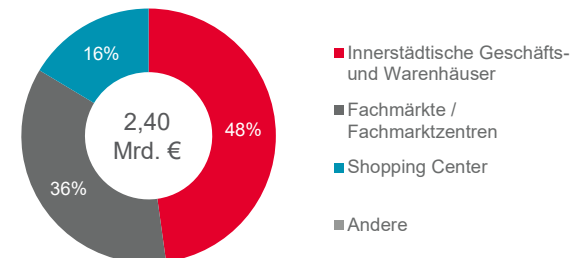


SPITZENRENDITEN NACH OBJEKTTYPEN



* jeweils Mittelwert der Nettoanfangsrendite in den Top-7-Märkten

TRANSAKTIONSVOLUMEN NACH OBJEKTTYPEN Q1-2 2023



MANGEL AN GROßVOLUMIGEN LOGISTIKTRANSAKTIONEN

Die Zinswende hat auch das Transaktionsvolumen der Logistik- und Industrieimmobilien in den vergangenen Quartalen deutlich ausgebremst. Die Verkäufe erzielten ein Umsatzvolumen von rund 1,70 Mrd. €, 71 % weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Immerhin wurde in den Monaten April bis Juni mit rund 900 Mio. € etwas mehr umgesetzt als im 1. Quartal 2023. Nur zwei Transaktionen über jeweils 100 Mio. € wurden bisher registriert, darunter der Verkauf des Industrie- und Gewerbeparks „Areal Böhler“ in Meerbusch bei Düsseldorf an Jamestown. Beide Transaktionen fanden bereits im 1. Quartal statt. Zu den größeren Verkäufen im 2. Quartal gehört der Verkauf eines projektierten Logistik-Campus in Hannover an AEW External Link und der Verkauf des Coreport Leipzig II in Schkeuditz an Values Real Estate.

NUR DÜSSELDORF UND STUTTGART MIT UMSATZPLUS

Insgesamt rund 665 Mio. € und 39 % des deutschlandweiten Logistik- und Industrietransaktionsvolumens wurde im Marktgebiet der Top-7-Märkte investiert. Das sind rund 57 % weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Im 2. Quartal 2023 war das Transaktionsgeschehen besonders zurückhaltend, so dass lediglich rund 155 Mio. € umgesetzt wurden. Ebenso wurden innerhalb dieser drei Monate keine Transaktionen im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich registriert. Die umsatzstärksten Einzelmärkte sind Düsseldorf und Stuttgart mit rund 170 Mio. € beziehungsweise 145 Mio. €. Beide Märkte konnten zudem Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahresergebnis erzielen, während die übrigen Standorte teils deutliche Umsatzrückgänge zwischen 30 % in München bis 88 % in Köln verbuchen mussten.

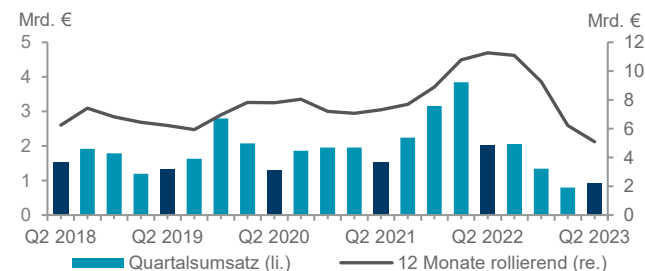
PREISDINDUNGSPROZESS SCHREITET VORAN, SPITZENRENDITE STABIL

Die durchschnittliche Spitzenrendite für Logistikobjekte liegt in den Top-7-Märkten aktuell bei 4,15 % und ist damit gegenüber dem 1. Quartal 2023 unverändert geblieben. Im Vergleich zum Juniwert des Vorjahres hat sich die Spitzenrendite jedoch um 104 Basispunkte erhöht. Weniger stark erhöhte sich die durchschnittliche Spitzenrendite für Light-Industrial Immobilien. Diese notiert aktuell bei 5,01 % und damit 40 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr.

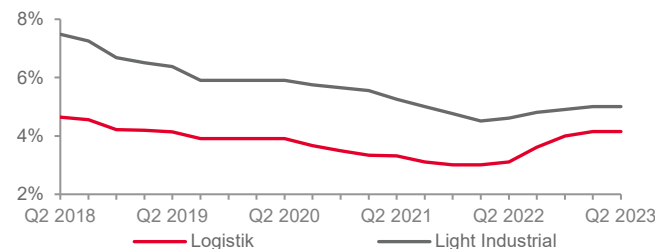
Ausblick

- Auch auf dem Logistik- und Industrieinvestmentmarkt wird sich das Investoreninteresse verstärkt auf Core+ und Value-add geprägte Immobilien ausrichten. Das Angebot wird jedoch aufgrund des sehr geringen Leerstands auf den Vermietungsmärkten begrenzt bleiben.
- Angesichts der zuletzt eher abflachenden und stabilisierenden Renditeentwicklung für Core-Objekte, scheint sich zunehmend ein neues Preisniveau zu bilden, bei welchem Käufer und Verkäufer wieder zueinander finden.
- Weitere geringe Anstiege der Spitzenrendite sind jedoch nicht ausgeschlossen. Mögliche Preiskorrekturen hängen im Wesentlichen auch von der kommenden Leitzinsanhebung der EZB ab.

TRANSAKTIONSVOLUMEN LOGISTIK- UND INDUSTRIEIMMOBILIEN

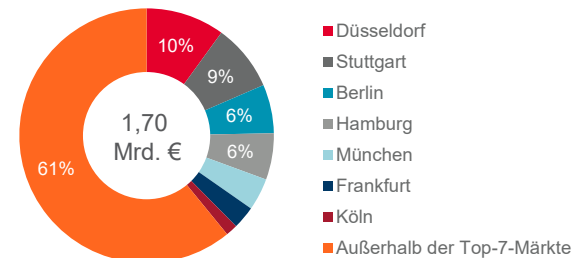


SPITZENRENDITEN NACH OBJEKTTYPEN



* jeweils Mittelwert der Nettoanfangsrendite in den Top-7-Märkten

TRANSAKTIONSVOLUMEN NACH MÄRKTEN Q1-2 2023



MARKTSTATISTIK Q1-2 2023

Markt	Transaktionsvolumen (Mrd. €)	Veränderung J/J (%)	Anteil Büroinvestments (%)	Anteil internationales Kapital (%)	Büro Spitzenrendite (%)	Geschäftshaus 1a-Lage Spitzenrendite (%)	Logistik Spitzenrendite (%)
Berlin	2,12	-44	17	48	3,95	3,80	4,15
Düsseldorf	0,55	-70	30	50	4,25	3,50	4,15
Frankfurt	0,37	-89	44	57	3,95	4,10	4,15
Hamburg	0,45	-80	60	34	4,00	4,10	4,15
Köln	0,20	-79	41	44	4,25	4,30	4,15
München	0,69	-53	38	51	3,70	3,40	4,15
Stuttgart	0,44	-37	14	9	4,15	4,10	4,15
Deutschland	9,81	-65	24	34	4,04*	3,90*	4,15*

*Spitzenrendite ist die Nettoanfangsrendite und spiegelt erzielbare Werte wider. Spitzenrendite für Deutschland = Mittelwert der Top-7-Märkte

AUSGEWÄHLTE INVESTMENTTRANSAKTIONEN 2023

Objekt / Transaktion	Quartal	Nutzungsart	Ort	Verkäufer / Käufer	Preis (Mio. €)
KaDeWe (49,9 % Anteil)	Q1	Handel	Berlin	Signa / Harg Central Department Store	vertraulich
Ensemble Mynd & Galeria-Weltstadthaus	Q2	Mischnutzung	Berlin	Signa / Commerz Real	vertraulich
Anteilserhöhung Deutsche Euroshop	Q1	Handel	Diverse	Diverse Kommanditgesellschaften / Deutsche Euroshop	~ 260
Grundstück Büro, Seidlstraße 15-19	Q1	Büro	München	Freistaat Bayern / Apple	~ 250
Areal Böhler	Q1	Logistik, Industrie	Meerbusch	Voeastalpine / Jamestown	~ 160
Fritz-Schumacher-Gebäude, Gänsemarkt 36-38	Q2	Büro	Hamburg	PPS Immobilien Holding / Stadt Hamburg	~ 120
Bayernwerk-Zentrale, Lilienthalstraße 7	Q2	Büro	Regensburg	Real I.S. / Fondsgrund	~ 100
Bauknecht Business Park	Q1	Logistik, Industrie	Fellbach	Quantum / Bauknecht Immobilien Gruppe	~ 100

A CUSHMAN & WAKEFIELD RESEARCH PUBLICATION

Cushman & Wakefield (NYSE: CWK) zählt zu den führenden globalen Immobiliendienstleistern und bietet Unternehmen und Investoren Services rund um ihre Immobilien-Belange. Mit über 52.000 Mitarbeitern in mehr als 400 Niederlassungen und 60 Ländern zählt Cushman & Wakefield zu den Marktführern weltweit. In Deutschland ist das börsennotierte Unternehmen mit Niederlassungen in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und München vertreten. Cushman & Wakefield verwirklicht Projekte über den gesamten Immobilienzyklus in den Bereichen Brokerage, Investment Services, Global Occupier Services, Project & Development Services, Integrated Facility Management, Valuation & Advisory und Asset Services. Im Jahr 2022 betrug der Umsatz 10,1 Milliarden US-Dollar. Erfahren Sie mehr auf www.cushmanwakefield.com, in [unserem Blog](#) oder folgen Sie uns über [@CushWake](#) auf Twitter oder Instagram [@cushwake.germany](#).

©2023 Cushman & Wakefield. All rights reserved. The information contained within this report is gathered from multiple sources believed to be reliable. The information may contain errors or omissions and is presented without any warranty or representations as to its accuracy.

cushmanwakefield.com

ALEXANDER KROPP

Head of Capital Markets Germany
Tel: +49 30 72 62 18 240
alexander.kropp@cushwake.com

HELGE ZAHRT MRICS

Head of Research & Insight Germany
Tel: +49 40 300 88 11 50
helge.zahrt@cushwake.com

ANDREAS SLUPIK

Senior Research Analyst
Tel: +49 211 54 08 98 70
andreas.slupik@cushwake.com